

Theil in Fels gesprengt. Sie ward in dieser Gestalt im Jahre 1816 vollendet und kostete über 32,000 fl. C. M. Eine Inschrift an einer Marmortafel verewigt das Jahr der Eröffnung. Der Ausflüge nach Gayrach, Montpreis, Neuhaus, auf die Svetina-Kirche und den Dost erwähnte ich bereits oben S. 312. Hier erwähne ich noch jene nach St. Stephan in Turje, St. Jakob in Doll und nach Scheuern.

Sechste Sektion.

Von Laibach bis Triest.

Diese letzte Strecke der südlichen Staatsseisenbahn — die sogenannte „Karstbahn“ gehört zu den großartigsten und bewunderungswürdigsten Leistungen im Gebiete des Eisenbahnbaues. Sie übertrifft noch in mancher Beziehung die Semmeringstrecke von Gloggnitz bis Mürzzuschlag. — Die Aufgaben, welche hier gelöst wurden, hatten an Schwierigkeit nicht ihres Gleichen bei allen bisherigen Eisenbahnbauten des Kontinentes. Die Möglichkeit der Ausführung ward vielfach, bis in die letzten Tage herab bezweifelt, aber alle Zweifel zeigten sich als unbegründet und die Kunst hat hier einen ihrer glänzendsten Siege über den Troß einer rauhen, wilden Gebirgsnatur gefeiert. Die Karstbahn ist vollendet, und die erste Probefahrt fand am 20. Juni 1857 mit dem besten Erfolge statt. Am Morgen des 20. um 6 Uhr brausete der Zug, von der festlich geschmückten Lokomotive Pirano gezogen, geführt von dem Herrn Ministerialrath Ritter von Ghega und dem Herrn Sektionsrath Füllunger aus dem Bahnhofe der Station Laibach.